



Die Bratwurst überholt den Schinken

Schweizer essen gerne verarbeitete Fleischprodukte. Rund 40 % der Fleischeinkäufe im Schweizer Detailhandel (bzw. 42 % des Umsatzes) werden mit Wurstwaren und Charcuterie-Produkten erzielt. Dieser Anteil blieb auch 2017 konstant. Hingegen wurde der langjährige Spitzenreiter Schinken erstmals durch die Bratwurst abgelöst.

Die Bratwurst (Sammelbegriff von Würsten, welche gebraten werden, ohne Cervelats und Cipollata, welche separat ausgewiesen werden) hat im vergangenen Jahr ein Absatzwachstum um 0,7 % erfahren. Damit wurden im vergangenen Jahr 11 436 Tonnen Bratwürste abgesetzt. Umgerechnet entspricht dies rund 82 Mio. Würsten à 140 g. Experten bestätigen die gute Performance von Grill- und Bratwürsten. Die gute Sommersaison (im Vergleich zu 2016) förderte die Nachfrage nach Grillspezialitäten (z.B. Grillwürste mit Käse in der Deutschschweiz), was sich entsprechend im Absatz und Umsatz widerspiegelt.

Umsatzdominanz bei Charcuterie

Allgemein sind Wurstwaren inkl. geschnittene Würste wie Salami oder Lyoner wichtig hinsichtlich Mengenabsatz (57 % der abgesetzten Fleischwaren-



menge), wohingegen Charcuterie-Produkte wichtige Umsatztreiber (58 % des Fleischwarenumsatzes) sind.

Die mit Abstand umsatzstärksten Produkte bleiben 2017 Schinken (297.6 Mio. CHF) und Rinds-Trockenfleisch wie u.a. Bündnerfleisch oder Mostbröckli (210.0 Mio. CHF). Bei Wurstwaren konnten hier ansatzweise nur die Salami (173.5 Mio. CHF) und die Bratwurst (152.4 Mio. CHF) mithalten.

Preise sind leicht gestiegen

Insgesamt wurden aber weniger Fleischwaren abgesetzt als im Vorjahr (-0.5 % auf 88.9 Mio. kg). Die Preise für verarbeitete Fleischwaren sind indes leicht gestiegen (im Gegensatz zu Frischfleisch). Im vergangenen Jahr bezahlten Konsumenten rund 22 CHF je Kilogramm Fleischwaren (+0.3 %). Damit waren verarbeitete Fleischprodukte gegenüber Frischfleisch rund 9 % teurer.

Markt aktuell

Weniger Schweine geschlachtet

Im März 2018 wurden tiefere Schlachtmengen bei Schweinefleisch festgestellt als im Vorjahr. Kalbfleisch wurde aufgrund des frühen Ostertermins weniger als im Vormonat produziert. (Seite 2)

Preisrückgang im März

Im März 2018 sind mit Ausnahme von Schwein (konstant) die Preise für Schlachttiere gegenüber Februar gesunken. Im Vorjahresvergleich lagen nur die Schlachtkuhpreise über dem Niveau von März 2017. (Seite 3 ff)

Höhere Bruttowertschöpfung im Detailhandel

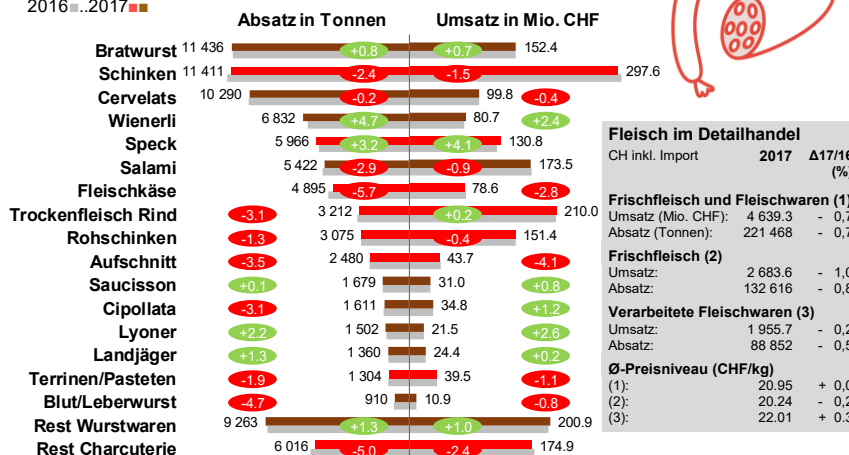
Im März 2018 wurde über alle beobachteten Fleischkategorien eine höhere Bruttowertschöpfung als im Vorjahr beobachtet, primär bedingt durch höhere Nettoeinnahmen und tiefere Produzentenpreise im Vormonat. (Seite 4)

Ausland: Pouletpreise sind gestiegen

Im Februar 2018 haben Konsumenten in Deutschland und Österreich mehr für frische Pouletbrust und Schweinsplätzli bezahlt als im Vorjahr. (Seite 11)

Fleischwaren im Schweizer Detailhandel

Absatz- und Umsatzbilanz Wurstwaren (■) und Charcuterie (■) im Detailhandel
Umsatz in Mio. CHF, Absatz in Tonnen, Differenz 17/16 in %
2016=...2017



Quelle: Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel, Warenkorb gemäss Def. BLW

Anmerkung zu den Daten:

Die Summe der einzelnen Positionen ergeben rundungsbedingt nicht exakt den Totalwert (aufgrund der Berechnungsroutinen von Nielsen).

Fleisch im Detailhandel

CH inkl. Import 2017 Δ17/16 (%)

Frischfleisch und Fleischwaren (1)
Umsatz (Mio. CHF): 4 639.3 - 0.7
Absatz (Tonnen): 221 468 - 0.7

Frischfleisch (2)
Umsatz: 2 683.6 - 1.0
Absatz: 132 616 - 0.8

Verarbeitete Fleischwaren (3)
Umsatz: 1 955.7 - 0.2
Absatz: 88 852 - 0.5

Ø-Preisniveau (CHF/kg)

(1): 20.95 + 0.0
(2): 20.24 - 0.2
(3): 22.01 + 0.3

Inhalt

Angebot	2
Preise	3
Bruttowertschöpfung	5
International	11
Methodik	13
Abonnemente/Haftung	14

Schlachtvieh Inland

Im März 2018 lagen die Schlachtmengen mit Ausnahme von **Kalb**, **Schwein** und **Muni** über dem Niveau des Vormonats. Laut Agristat wurden die meistens Osterschlachtungen beim Kalbfleisch bereits im Februar getätigt, zudem war Ostern im Vorjahr erst im April. Weiter gestiegen ist im Februar 2018 die **Poulet**-Produktion (+1,4% gegenüber Januar 2017).

In Tonnen SG	Mär 16	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	4 082	3 809	3 644	4 079	-0.1	+7.1	+11.9
Muni	2 645	2 913	2 674	2 899	+9.6	-0.5	+8.4
Ochsen	1 025	1 002	964	1 012	-1.2	+1.0	+5.0
Rinder	2 001	2 043	2 004	2 205	+10.2	+7.9	+10.0
Grosses Bankvieh	5 672	5 958	5 642	6 116	+7.8	+2.7	+8.4
Kälber	2 796	3 089	2 521	2 705	-3.2	-12.4	+7.3
Schafe	548	432	433	546	-0.3	+26.6	+26.3
Schweine	19 559	20 834	18 763	19 093	-2.4	-8.4	+1.8
Poulet	7 475	7 798	6 876	-	-	-	-

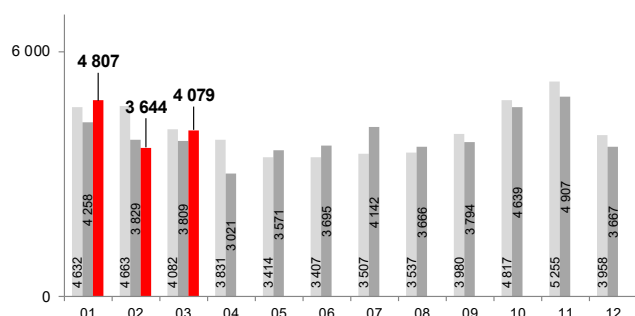
Quelle: SBV, provisorische Daten

Schlachtvieh Inland

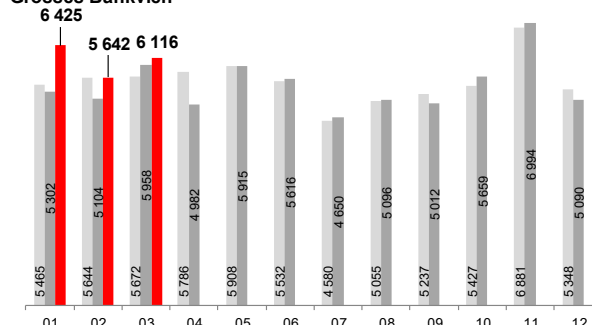
in Tonnen SG

■ 2016 ■ 2017 ■ 2018

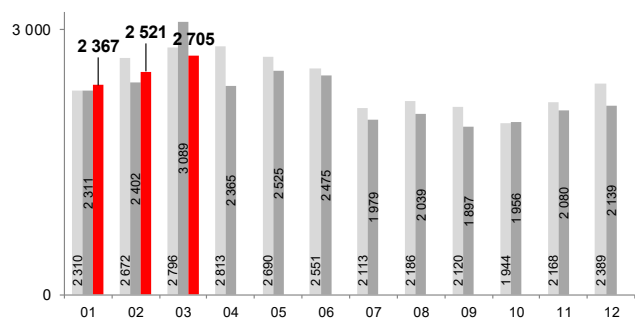
Kühe



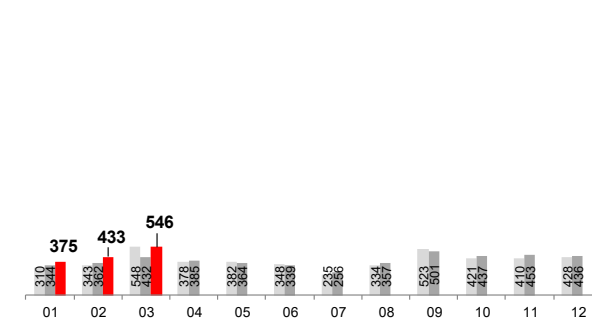
Grosses Bankvieh



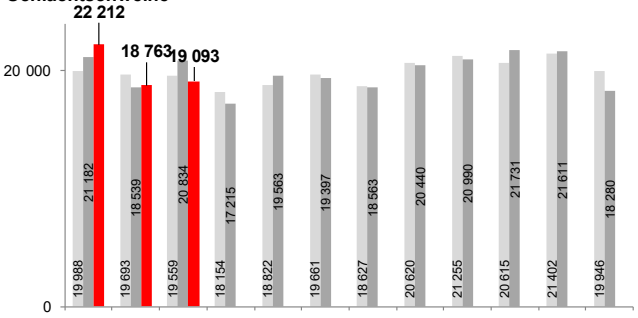
Bankkälber



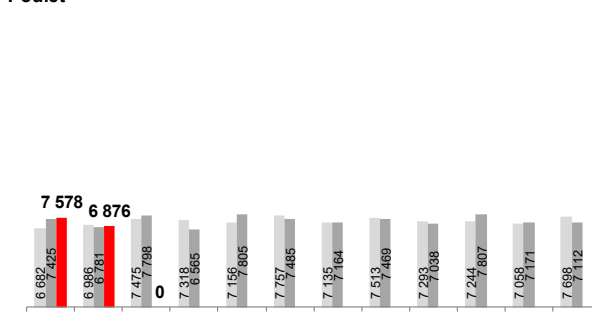
Schafe



Schlachtschweine



Poulet

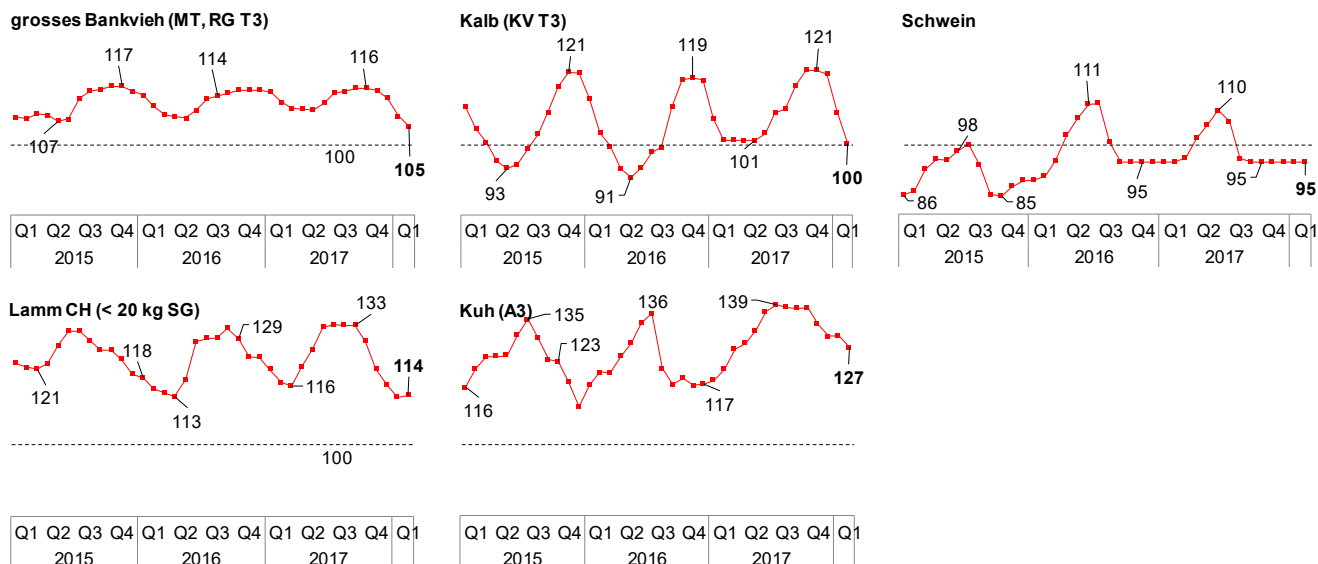


Quelle: SBV

Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

Index Produzentenpreise franko Schlachthof
2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im März 2018 mit 7.11 CHF/kg SG 0,6% über dem Preis des Vorjahresmonats. Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 9.69 CHF/kg SG und damit 4.5 % unter dem Vorjahresniveau. Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 13.84 CHF/kg SG um 2,5 % unter dem Vorjahr. Der Preis für **Bank-schweine** lag bei 4.24 CHF/kg SG

und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Der **Lämmerpreis** notierte bei 11.41 CHF/kg SG (-0.22 CHF/kg SG bzw. -1,9 % gegenüber dem Vorjahr).

Grosshandelspreise Entwicklung

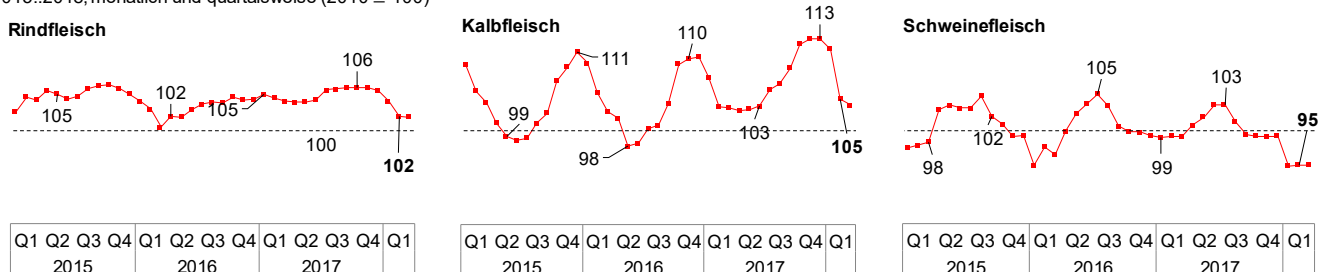
Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im März 2018 lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 22.66 CHF/kg und damit 2,2 % unter dem Vorjahresniveau. Für frisches **Kalbfleisch** wurden 0,3 % (+ 0.12 CHF/kg) höhere Preise bezahlt (35.58 CHF/kg). Für frisches **Schweinefleisch** wurden 4,2 % tie-

fere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (16.03 CHF/kg).

Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

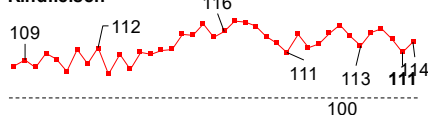
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

Index Konsumentenpreise

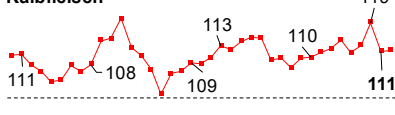
2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

Rindfleisch



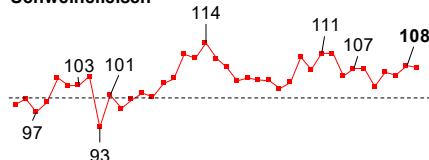
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
2016			
2017			
2018			

Kalbfleisch



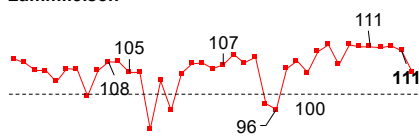
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
2016			
2017			
2018			

Schweinefleisch



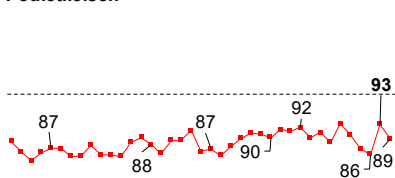
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
2016			
2017			
2018			

Lammfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
2016			
2017			
2018			

Pouletfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
2016			
2017			
2018			

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im März lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.84 CHF/kg (+3,5 %) über dem Vorjahresniveau (24.64 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um

1.09 CHF/kg (+2,2 %) auf 50.96 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 35.42 CHF/kg und damit 0.83 CHF/kg (2,4 %) mehr als im Vorjahr. Für frisches **Lamm-**

fleisch bezahlten die Konsumenten im Detailhandel mit 35.55 CHF/kg, 0,8 % weniger als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** sank um 0,3 % auf 14.99 CHF/kg.

Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



Rindfleisch

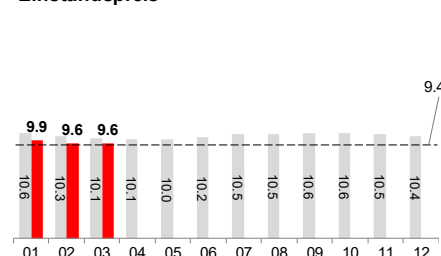
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGW	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.11	9.60	9.58	-5.2	-0.2
Nettoeinnahmen	21.34	21.39	21.76	+2.0	+1.7
Bruttowertschöpfung	11.47	11.91	12.63	+10.1	+6.0
Importvorteile	0.52	0.47	0.59	+13.7	+26.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.48	0.46	0.44	-8.5	-4.7

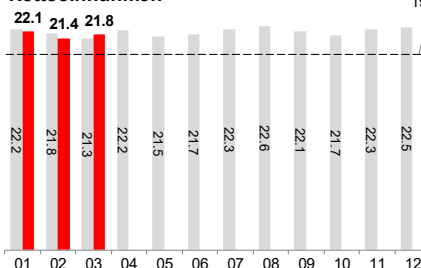
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGW ■ 2017 ■ 2018 --- Ø'10/14

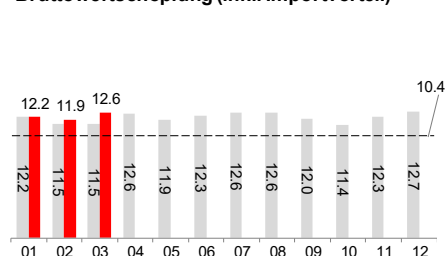
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis für Rindfleisch im Februar 2018 ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Bei gestiegenen Nettoeinnahmen im März gegenüber dem Vorjahr stieg die Bruttowertschöpfung um 10,1 %.

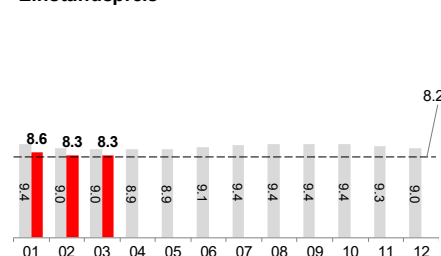
Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGW	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	8.96	8.33	8.30	-7.4	-0.4
Nettoeinnahmen	14.93	14.62	14.56	-2.4	-0.4
Bruttowertschöpfung	6.32	6.43	6.70	+6.0	+4.1
Importvorteile	0.52	0.47	0.59	+13.7	+26.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.63	0.61	0.60	-4.5	-2.2

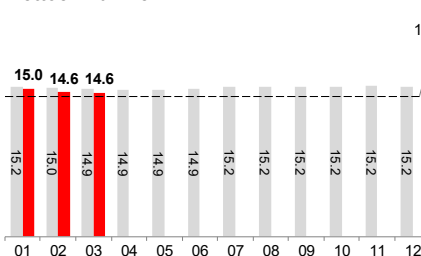
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGW ■ 2017 ■ 2018 --- Ø'10/14

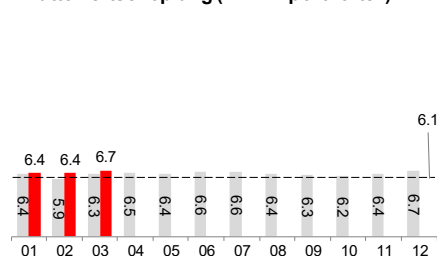
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im März sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gesunken (-2,4 %). Die Einstandspreise im Februar lagen ebenfalls unter dem Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung stieg um 6,0 %.



Kalbfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

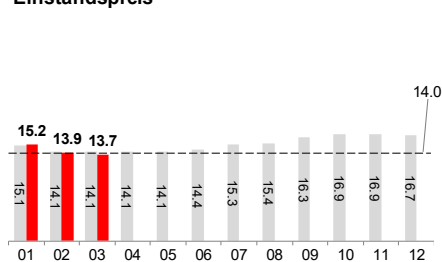
	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	14.13	13.93	13.68	-3.2	-1.8
Nettoeinnahmen	29.25	29.68	29.63	+1.3	-0.2
Bruttowertschöpfung	15.87	15.26	16.58	+4.4	+8.6
Importvorteile	0.95	0.87	1.11	+16.6	+26.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.48	0.51	0.47	-2.8	-8.3

Kalbfleisch

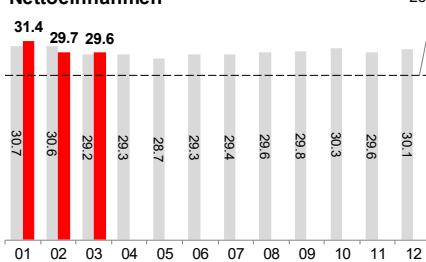
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

2017 2018 Ø10/14

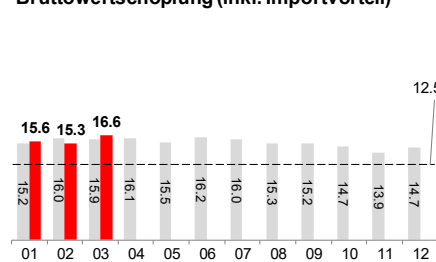
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im März stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %. Die Bruttowertschöpfung stieg im März – bei tieferen Einstandspreisen im Februar – um 4,4 % auf 16.58 CHF/ kg SG.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

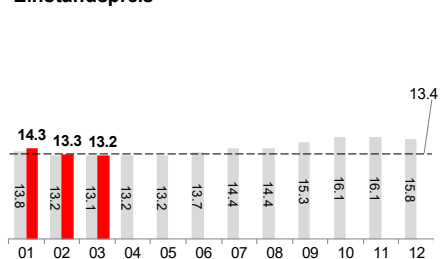
	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.15	13.33	13.16	+0.1	-1.3
Nettoeinnahmen	20.85	21.03	20.80	-0.2	-1.1
Bruttowertschöpfung	8.43	7.55	8.35	-0.9	+10.6
Importvorteile	0.95	0.87	1.11	+16.6	+26.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.66	0.71	0.68	+1.9	-4.7

Kalbfleisch

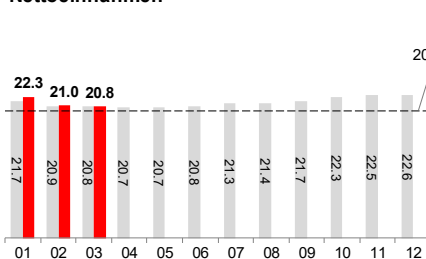
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw

2017 2018 Ø10/14

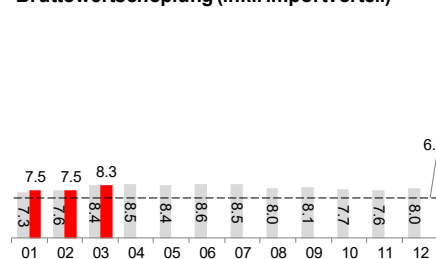
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,0% gestiegen. Die Bruttowertschöpfung sank um 0,9 % auf 8.35 CHF/kg SG. Die Nettoeinnahmen sind um 0,2 % auf 20.80 CHF/kg SG gesunken.

Schweinefleisch



Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

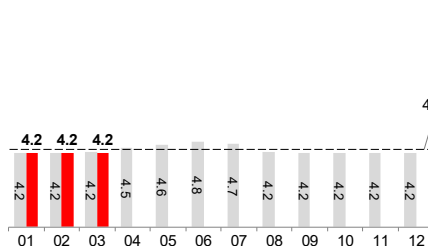
in CHF/kg SGw

	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.24	4.17	4.19	-1.0	+0.6
Nettoeinnahmen	10.43	10.87	10.79	+3.5	-0.8
Bruttowertschöpfung	6.24	6.69	6.62	+6.1	-1.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.40	0.38	0.38	-3.7	+0.4

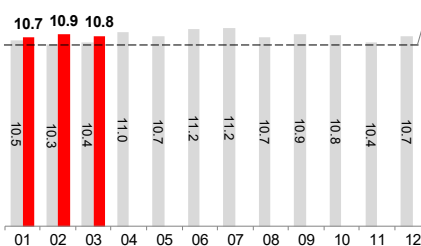
Schweinefleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw 2017 2018 -- Ø'10/14

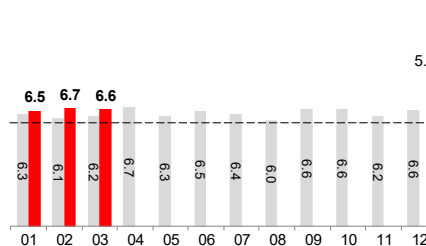
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Februar leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-0,5 %). Die Net-

toeinnahmen stiegen im März gegenüber dem Vorjahr um 3,5 %. Die Bruttowertschöpfung lag mit

6.62 CHF/kg SG warm 6,1 % über dem Vorjahr.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

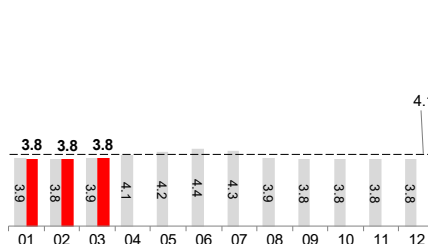
in CHF/kg SGw

	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	3.89	3.82	3.84	-1.2	+0.7
Nettoeinnahmen	6.69	6.57	6.54	-2.2	-0.4
Bruttowertschöpfung	2.85	2.73	2.72	-4.4	-0.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.56	0.57	0.57	+1.7	+0.0

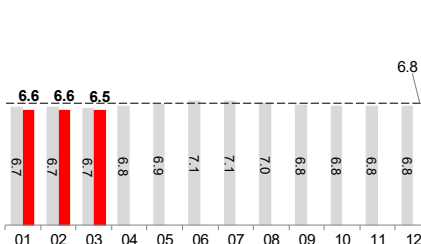
Schweinefleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw 2017 2018 -- Ø'10/14

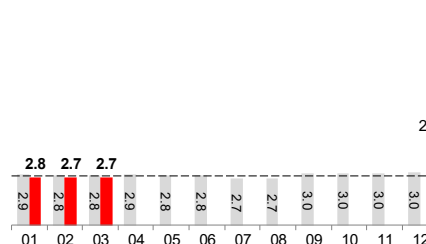
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Februar 0,6 % unter dem Vorjahr. Die

Nettoeinnahmen lagen im März tiefer bei 6.54 CHF/kg. Die Brutto-

wertschöpfung sank auf 2.72 CHF/kg SG (-4,4 %).



Lammfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

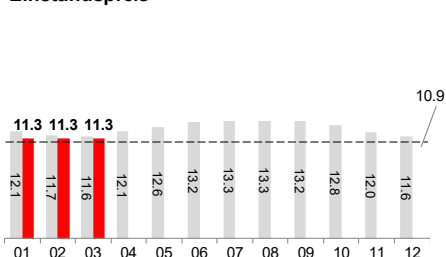
in CHF/kg SGw

	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.58	11.29	11.27	-2.6	-0.2
Nettoeinnahmen	22.47	23.32	22.15	-1.4	-5.0
Bruttowertschöpfung	14.80	14.43	12.12	-18.1	-16.1
Importvorteile	3.35	1.25	3.71	+10.8	+195.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.51	0.48	0.50	-2.1	+5.3

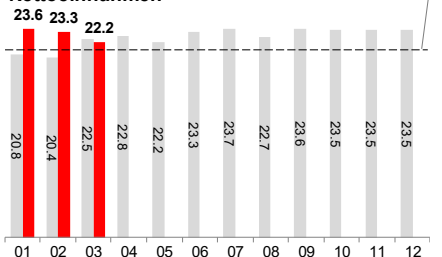
Lammfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung
in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

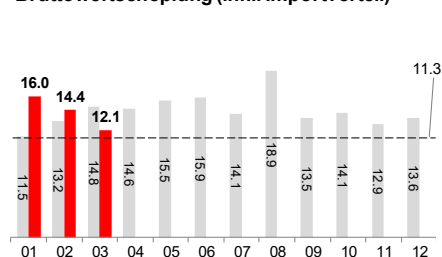
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr sank die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im März auf 11.45 CHF/kg aufgrund der tieferen Importvorteile und gesunkenen Nettoeinnahmen.



Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

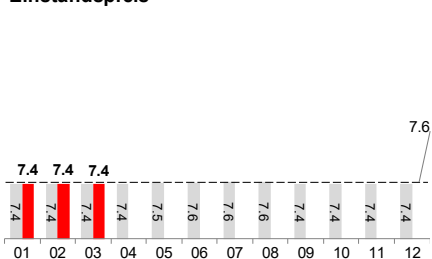
	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.38	7.40	7.37	-0.2	-0.4
Nettoeinnahmen	25.97	25.28	26.54	+2.2	+5.0
Bruttowertschöpfung	18.57	17.86	19.15	+3.1	+7.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.28	0.29	0.28	-2.1	-5.1

Warenkorb Fleischwaren

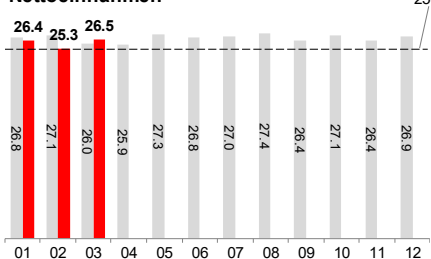
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

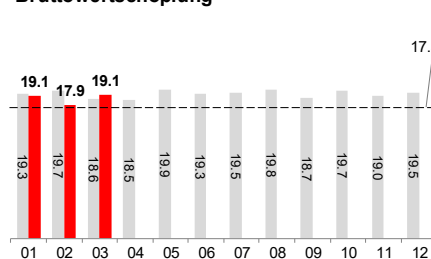
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Februar auf dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Nettoeinnahmen im

Detailhandel stiegen im März gegenüber dem Vorjahr um 2,2 %. Dementsprechend lag die Brutto-

wertschöpfung im März über dem Wert des Vorjahres (+3,1%).

Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

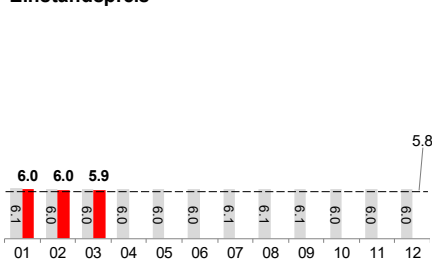
	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.04	5.95	5.93	-1.8	-0.4
Nettoeinnahmen	20.31	20.23	20.63	+1.6	+2.0
Bruttowertschöpfung	14.26	14.19	14.68	+2.9	+3.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.30	0.30	0.29	-3.1	-3.3

Warenkorb Wurstwaren

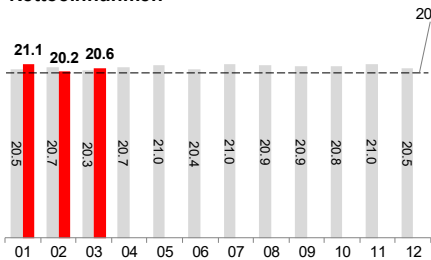
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

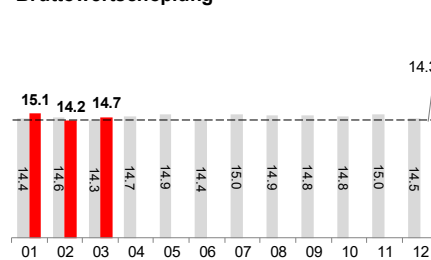
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im Februar sind gegenüber dem Vorjahr ge-

sunken (-1,6 %). Aufgrund den höheren Nettoeinnahmen stieg die

Bruttowertschöpfung im März.



Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

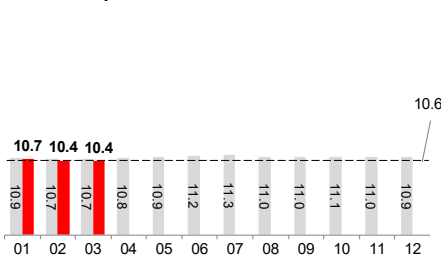
	Mär 17	Feb 18	Mär 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.65	10.43	10.40	-2.4	-0.3
Nettoeinnahmen	27.96	28.15	28.56	+2.1	+1.5
Bruttowertschöpfung	17.43	17.59	18.25	+4.7	+3.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.38	0.36	-4.4	-3.8

Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

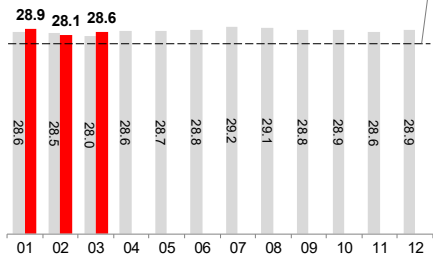
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

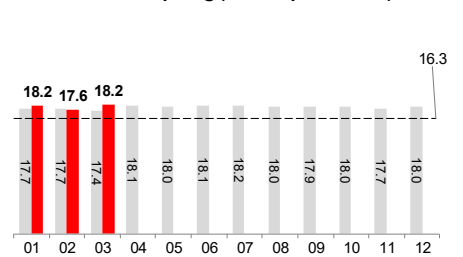
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorbnach Verkaufsgewicht im Februar ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken (-2,4 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel stiegen im März (+2,1 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 4,7 %.

Beobachtung internationale Marktpreise

Produzentenpreis Schlachttiere

Im Februar 2018 stiegen die Preise für Bankkälber in Deutschland an und lagen über den Werten des Vorjahresmonats. Ein umgekehrtes Bild zeigte sich bei den Schlachtschweinepreisen: Diese sanken weiter und lagen in Januar im Durchschnitt um bis zu 13 % (Frankreich) unter dem Niveau des Vorjahresmonats.

in EUR / kg SG		Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.75	4.83	4.84	+1.9	+0.2
Bankkälber	Frankreich	5.94	5.93	5.97	+0.5	+0.7
Bankkälber	Österreich	6.05	6.33	6.11	+1.0	-3.5
Bankkälber	Italien	4.92	-	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.77	4.04	3.96	+5.0	-2.0
Bankmuni R	Frankreich	3.67	3.63	3.63	-1.1	+0.0
Stiere E-P	Österreich	3.93	4.12	4.03	+2.5	-2.2
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.99	3.27	3.25	+8.7	-0.6
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.77	3.04	3.03	+9.4	-0.3
Schlachtkühe R	Frankreich	3.77	3.66	3.62	-3.9	-1.1
Schlachtkühe O	Frankreich	3.10	3.09	3.10	+0.1	+0.3
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.68	2.87	2.86	+6.7	-0.3
Schwein E-P	Deutschland	1.55	1.36	1.42	-8.4	+4.4
Schlachtschweine E	Frankreich	1.54	1.30	1.33	-13.6	+2.3
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.58	1.43	1.54	-2.5	+7.7
Schlachtschweine	Dänemark	1.42	1.27	1.25	-11.7	-1.4
Schlachtschweine	Italien	1.95	1.99	1.94	-0.2	-2.4
Schlachtlämmer	Deutschland	5.32	5.32	5.38	+1.1	+1.1
Schlachtlämmer	UK	4.46	-	-	-	-
Schlachtlämmer	EU	4.54	-	-	-	-
Schlachtlämmer	Österreich	5.72	5.70	5.72	+0.0	+0.4

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

Konsumentenpreise

Im Februar 2018 haben Verbraucher in Deutschland und Österreich mehr für Pouletbrust bezahlt als im Vorjahresmonat. In Frankreich hingegen stiegen die Preise für Edelstücke vom Rind.

in EUR / kg	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Österreich*					
Schweinskoteletts	7.36	7.60	7.38	+0.3	-2.8
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.75	6.84	7.21	+6.9	+5.4
Schweinsschulterbraten	6.16	5.63	5.66	-8.1	+0.5
Schweinshalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.78	10.66	10.81	+0.3	+1.4
Rindsbraten	8.56	10.94	11.18	+30.6	+2.2
Rindsentrecôte	19.43	22.67	21.81	+12.3	-3.8
Rindshackfleisch	8.09	7.38	7.55	-6.7	+2.3
Rindsplätzli	12.80	14.68	12.49	-2.4	-14.9
Rindsfilet	43.41	35.87	32.34	-25.5	-9.8
Kalbsplätzli (Stotzen)	29.22	28.15	28.52	-2.4	+1.3
Kalbsfilet	31.40	39.87	40.00	+27.4	+0.3
Kalbskoteletts	18.67	13.62	17.59	-5.7	+29.2
Kalbsbraten	12.50	10.61	14.53	+16.2	+36.9
Lammkoteletts	23.58	-	-	-	-
Poulet ganz	6.76	6.34	6.54	-3.2	+3.2
Pouletbrust	9.85	10.01	9.91	+0.6	-1.0
Wienerwürstchen	6.65	6.65	7.28	+9.5	+9.5
Salami	14.59	15.56	15.74	+7.9	+1.2
Frankreich					
Schweinsnierstückbraten	10.81	10.90	10.61	-1.9	-2.7
Rindshohrückensteak	23.91	24.45	24.48	+2.4	+0.1
Rindsentrecôte	24.19	24.55	24.62	+1.8	+0.3
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.13	24.43	24.30	+0.7	-0.5
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.59	-	-	-	-
Deutschland					
Schweinskoteletts	5.36	5.40	5.58	+4.1	+3.3
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.96	7.10	7.21	+3.6	+1.5
Schweinsvorenissen	6.20	6.23	6.62	+6.8	+6.3
Schweinsfilet	9.97	10.45	9.90	-0.7	-5.3
Rindsplätzli	18.16	17.34	18.07	-0.5	+4.2
Rindsiedfleisch	6.79	6.99	6.92	+1.9	-1.0
Rindshackfleisch	6.64	6.98	7.00	+5.4	+0.3
Pouletbrust	6.84	6.93	6.87	+0.4	-0.9
Poulet ganz	3.80	3.76	4.03	+6.1	+7.2
Speck geräuchert	-	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

Methodik

Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fliessen vollumfänglich in die Berechnung.

Bruttowertschöpfung

Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

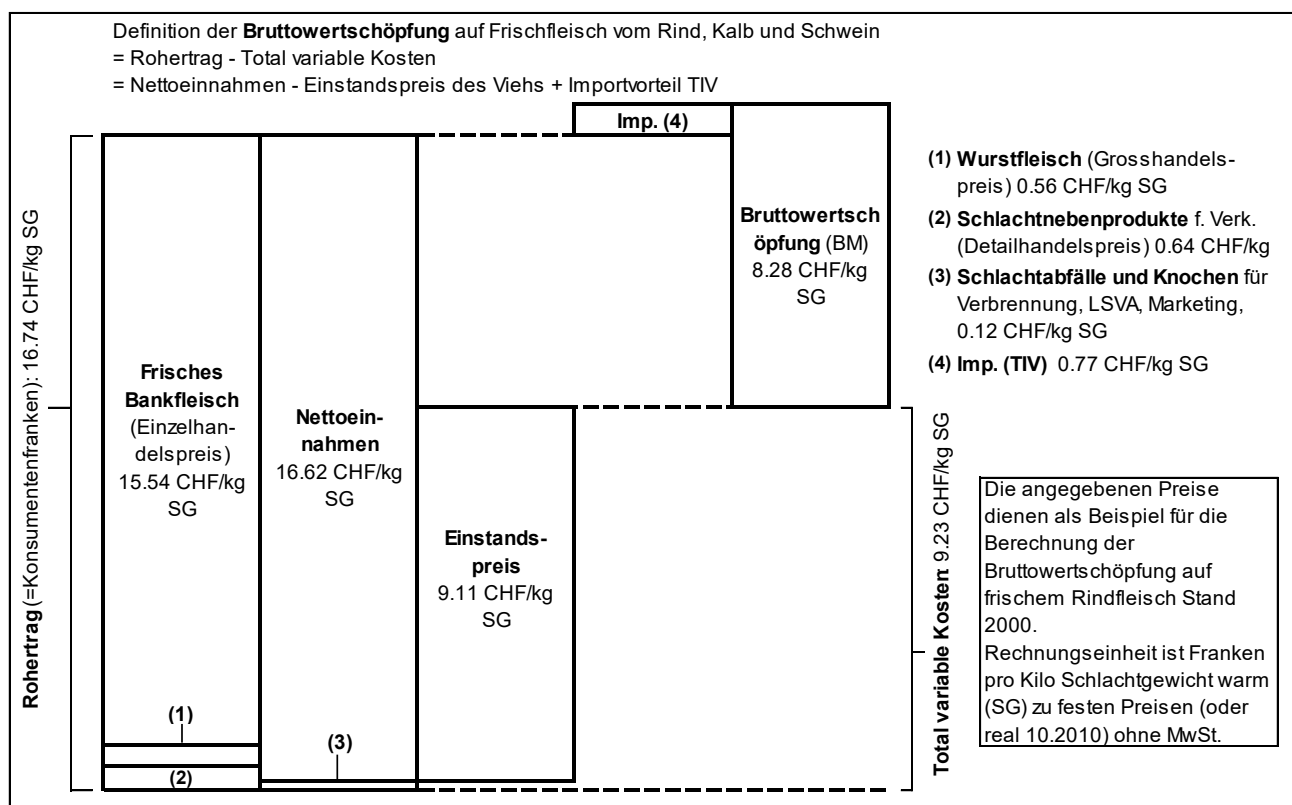
Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:
www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:
www.pixabay.com (26. April 2018)